

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 6.

Freitag, den 22. October 1858.

Nummer 47.

Die Neu-Braunfelscher Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierteljährlich \$ 1 jährlich \$ 4 in Voraushebung. Anzeigen bis zu 10 Zeilen, einmal inserirt, kosten \$ 1, dieselben dreimal inserirt \$ 1.50, dieselben auf 4 Jahr \$ 4.50, auf 5 Jahr \$ 7.50, und auf 1 Jahr \$ 12. Anzeigen von mehr als 10 Zeilen im Verhältnis. Abonnenten auf das Blatt zahlen für Anzeigen nur die Hälfte dieser Gebühren.

Ein Romanstoffs.

Am 15. December 1805 saßen zwei Cadetten im Palais Royal mit einer jungen Dame des Tische. Das Mädchen war sechzehn bis siebzehn Jahre alt, hatte ein munteres, geistreiche Gesicht, eine Taille wie eine Webe, eine Hand wie ein Kind und einen kleinen stieligen Fuß.

Die Mäßigkeit nahm ihres Ende und die beiden Cadetten, welche reichliche Libationen gehalten hatten, forderten Karten, welche die hübsche und amütiige Wirthin ihnen mit einem Eisir überreichte, der ein gänzliches Gedächtnis ihr Vergnügen zu sein schien.

„Hören Sie, Minon,“ sagte jetzt der jüngere der beiden Cadetten, „wir kennen uns nun schon zwölf Stunden, die zwölf Stunden seit denen wir Ihre Gesangnen sind.“

„Bittagen Sie sich darüber, mein würdiger Holländer!“ sagte die liebliche kleine Person und bekleidete ihre Frage mit dem amütiuglichen Lächeln.

„Mein Gegenwart — ich bin erfreut, entzückt, aber — ganz verfehlert verfehlt!“

„Ich auch!“ sagte der zweite Cadett, ein Sohn des stolzen Alton.

„Nun, desto besser und desto schlimmer.“

„Was, desto schlimmer?“

„Weil, wenn Sie in mich verfehlt sind, wie ich vermuthe, Ihnen das nicht nützen würde.“

„Warum? frage ich nochmals,“ sagte der Holländer; ich will das wissen.“

„Ach auch!“ sang sein College hinzu.

„Sie wollen — Sie wollen!“ sagte Minon lächelnd. „Ach wenn ich nun nicht will? Ich denke, ich habe bei der Entscheidung auch eine Stimme. — Hier also in zwei Wörtern die Geschichte unseres Tages. Diesen Morgen sollten zwei junge, brave, elegante Cavalier — denn Sie sind das Alles, meine Herren, — wegen eines mir unbekannten Gründes auseinander werden; da beklagten sie an einem Fenster ein Frauengesicht und eine Hand, die Ihnen, um Sie aus der Verlegenheit zu ziehen, ein Zeichen gab, herauszukommen. Sie sprangen in einen dunklen Gang hinter dem Ende derselben die Stufen einer steilen Treppe hinauf und gelangten —“

„Ja dem schönen Mädchen der Welt, zu einem Engel, einem Kobold, kurz zu Ihnen.“

„Sehr gut! — Nachdem die Polizei die Straße verloren hatte, dachten wir daran zu fliehen, dann zu Mittag zu essen, dann —“

„Sie zu lieben — denn ich liebe Sie, Minon!“

„Ach auch! tönt das Echo des Engländer.“

„Sehr gut! — In diesem Halle bleibt mir also wohl nicht mehr die Freiheit, einen oder den anderen von Ihnen —“

„Geben um die Sache zu ordnen, haben wir Sie um Karten gebeten. Ich meines Weis' eitlare, daß ich nicht auf Ihre schönen Augen verzichten werde.“

„Ach auch!“ sagte der Engländer.

„Wir werden daher zuerst um Sie spielen und dann uns schlagen —“

„Sind schlagen?“

„Mit einer einzigen geladenen Pistole. — Der welcher gewinnt, schlägt auf den anderen.“

„Wie auf einen Hund? — Und das um ein Mädchen, welches Sie nicht kennen und das?“

„Minon, ich liebe Sie!“ sagte statt alter Antwort der Holländer und ergriß eine Hand des schönen Mädchens.

„Ich auch!“ war die unveränderliche Anerkennung des Engländer, indem er die Pantomime seines Kameraden nachahmte. Und beide sahnen zugleich vor Minon auf die Knie.

Was ging in diesem Augenblick in dem Herzen des Mädchens vor? Das weßt nur Gott, und es ist überdrüs so lange her, daß er sich vielleicht nicht mehr daran erinnert. — Aber eine geheime Aufregung machte ihr Herz klopfen; das Mädchen verschwand von ihren Lippen, und eine Thräne, ähnlich einer schönen Perle, eine sener berechteten Thränen, welche die Frauen mit dem Himmel aussöhnen können, zitterte an ihren Sädenwimpfern.

Minon blieb einen Augenblick stumm, schien sich zu sammeln, wie zu einer wichtigen Entscheidung, und sagte dann mutter, indem sie ihre beiden Andeuten vom Boden aufnahm:

„Meine Freunde, ich bin weder ganz so leichtsinnig, noch Ihrer Achtung ganz so unwert, wie Sie vielleicht glauben. Ich kenne Sie kaum, aber ich liebe Sie schon alle Beide. — Welcher von Ihnen aber den lebhaftesten Eindruck auf mein Herz gemacht hat?“

Befrakter Uebermuth eines Sängers.

Der Sänger Quadagni war zu seiner Zeit der Liebling der Venezianer. So brav er aber als Künstler war, so schrankenlos war seine Annahme und sein Eigendünkel, eine Erziehung, die eben auch heute zu Tage nicht

erhalten hat, diese Erziehung zu fördern und zu begünstigen.

Ganz Polen und ein beträchtlicher Theil Böhmens und Ungarns wird dieser slavischen Bewegung beitreten.

Vor Kurzem soll eine Unterredung von hoher Wichtigkeit zwischen dem Großfürsten Konstantin und seinem Bruder, dem General, stattgefunden haben. Der Großfürst soll gesagt haben: „Das was Polen von Russland trennt, ist nicht Nationalität, denn sie sind beide slawisch; es ist die Religion und es ist die Civilisation. Würf die Slaven nicht, indem Du Polen die gehemmte religiöse Freiheit gewährt und indem Du Russland so schnell wie möglich, civilisiert, und Du wirst bald sehen, wie sich die beiden Völker mit einander amalgamieren. Du wirst dann das Haupt des Slaventhums werden, anstatt bloß Czar von Russland zu sein. Dies war der Gedanke, nach dessen Ausführung unser General strebte; aber er suchte ihn durch Gewalt zu erreichen, während ich mich überzeugte, daß während ein Künstler auf einem Piano forte singt, gleichzeitig eine beliebige Anzahl Pianofores mitgespielt können.“

Der Czar wurde zum vierten Male gegen Quadagni gespielt und sang ganz auffallend schlecht. Das Publikum, welches seine Hünslinge stets mit großer Nachsicht behandelt, ließ sich dies gesellen. Als O. bei der fünften Vorstellung noch schlechter sang, um die Abschätzung unvermeidbar war, so fanden nach dem ersten Act zwei Abgeordnete auf das Theater und baten ihn im Namen des Publikums, er möchte seine Schuldigkeit tun. O. nahm davon keine Notiz. Die Deputation kam wieder und besah ihm jetzt, seine Schuldigkeit zu thun; aber der übermüdige Singer entzogte in seinem Tun, daß seine Macht der Erde ihn zwingen sollte, das zu thun, was er nicht freiwillig und aus eigenem Antriebe unternehme.

Statt zu singen, brüllte er jetzt. Alles blieb

ruhig; als aber O. nach beendigter Oper in seine Garderobe stieg, wurde er von vier Vermummten ergreift und in ein großes, aber nichts weniger als elegantes Zimmer geschleppt. Zwei von den Vermummten blieben bei ihm. Kurz darauf kamen noch Mehrere und es wurde ein treifliches Abenteuer aufgetragen. Man ließ sich's gut schmecken und O., der gleichfalls guten Appetit verspürte, wollte dem guten Beispiel folgen.

„Vielleicht,“ sagte er, indem er nach seiner Uhr sah, „vielleicht denkt sie jetzt an mich! — O, ich auch, ich denke an sie!“

In Batavia widmete sich auf einem Krankenstuhl ein junger Schwindsüchtiger mit betrunkenem Aufsehen den zahlreichen Opfern einer Epidemie. Als der eiserne Zeiger der alten Schiffahrt auf Mittag an den Meridian von Paris deutete, unterdrückte er einen Seufzer und flüsterte:

„Minon, ich liebe Dich noch immer!“

Das nächste Jahr lebte das junge Mädchen zu den bestimmtsten Stunde nach dem Café des Tische.

„Ach auch! tönt das Echo des Engländer.“

„Sehr gut! — In diesem Halle bleibt mir also wohl nicht mehr die Freiheit, einen oder den Andern von Ihnen —“

„Geben um die Sache zu ordnen, haben wir Sie um Karten gebeten. Ich meines Weis' eitlare, daß ich nicht auf Ihre schönen Augen verzichten werde.“

„Ach auch!“ sagte der Engländer.

„Wir werden daher zuerst um Sie spielen und dann uns schlagen —“

„Sind schlagen?“

„Mit einer einzigen geladenen Pistole. — Der welcher gewinnt, schlägt auf den anderen.“

„Wie auf einen Hund? — Und das um ein Mädchen, welches Sie nicht kennen und das?“

„Minon, ich liebe Sie!“ sagte statt alter Antwort der Holländer und ergriß eine Hand des schönen Mädchens.

„Ich auch!“ war die unveränderliche Anerkennung des Engländer, indem er die Pantomime seines Kameraden nachahmte. Und beide sahnen zugleich vor Minon auf die Knie.

Was ging in diesem Augenblick in dem Herzen des Mädchens vor? Das weßt nur Gott, und es ist überdrüs so lange her, daß er sich vielleicht nicht mehr daran erinnert. — Aber eine geheime Aufregung machte ihr Herz klopfen; das Mädchen verschwand von ihren Lippen, und eine Thräne, ähnlich einer schönen Perle, eine sener berechteten Thränen, welche die Frauen mit dem Himmel aussöhnen können, zitterte an ihren Sädenwimpfern.

Minon blieb einen Augenblick stumm, schien sich zu sammeln, wie zu einer wichtigen Entscheidung, und sagte dann mutter, indem sie ihre beiden Andeuten vom Boden aufnahm:

„Meine Freunde, ich bin weder ganz so leichtsinnig, noch Ihrer Achtung ganz so unwert, wie Sie vielleicht glauben. Ich kenne Sie kaum, aber ich liebe Sie schon alle Beide. — Welcher von Ihnen aber den lebhaftesten Eindruck auf mein Herz gemacht hat?“

Eine Einheit: Die Erfindung eines Ungarn, Leo Hamar, den electro-magnetischen Strom

in bisher noch nicht dagewesener, höchst origineller Weise zu verwenden, erzielte am 16. August im Pesther National-Theater das günstigste Resultat. Die bereits vorhandene Anwendung des Galvanismus zur Herstellung des übereinstimmenden Gangen verschiedener Uhren, wornach z. B. sämtliche Uhren einer Stadt, dem von einer Hauptuhr ausgehenden Draht gehorchen einer gleichmäßigen Pendelbewegung teilhaftig werden, hat

der Wirkung des Galvanismus zur Herstellung des übereinstimmenden Gangen verschiedener Uhren, wornach z. B. sämtliche Uhren einer Stadt, dem von einer Hauptuhr ausgehenden Draht gehorchen einer gleichmäßigen Pendelbewegung teilhaftig werden, hat

die Erfindung eines Ungarn, Leo Hamar, den electro-magnetischen Strom

und wer einen Credit von einigermaßen geographischer Ausdehnung hat, der kann leicht

in einem halben Tag um die ganze Welt verbum Schulden machen. Welch ein ungeheure Triumpf des menschlichen Geistes!

Die Eisenbahnen sind die Schlagadern, die Ströme die Nervatoren, die Straßen und

Wege die Verbindungsaderen des civilisierten Erdkörpers, die Telegraphenbündel aber sind seine Nerven, die Träger des Bewußtseins, die künstlichen Beforderer des Gedankens. Mit Amerika handeln wir höher

zwischen einer Blut- und Saft-, aber in seiner Nerven-Verbindung unterhalb dieser Seite war der Weltverkehr vergleichsweise lähm. Nun ist die Sache in Ordnung. Von England laufen alle Telegraphenbündel aus, es ist gleichsam das Rückenmark der Welt.

Man kann sagen, daß Amerika in unseren Tagen zum zweitenmale entdeckt wurde. Der gute Columbus — die neuere Zeit könnte ihm ganz andere Tiere entgegensetzen! Schon

ist die Bildung eines zweiten und dritten transatlantischen Telegraphengesellschaft im Werke; man wird den Ocean wie eine Pyramide drähten befreien, man wird mit

Vergnügungen hören, welche Harmonie zwischen zwei Welttheilen möglich ist, und wenn auch eine Saita reicht, das Concert geht doch fort

Früher fuhr Agamemnon nach Troja, um es einzuführen — jetzt bringt er das Cabeltaues glücklich an die irische Küste, fürwohl keine geringere Heldenthat! Während

in Cherbourg der blinde Donner brachte, schwelten zwischen Neufundland und Irland auch Batterien, aber galvanisch! Das ungemeine Unternehmen ist gelungen und die Zeit, die es voraubrachte, muß selbst darüber staunen. Daß die erste Idee zum jetzigen Telegraphen von einem Deutschen — (Steinheil in München) — ausging, das eben bei der Legung des unterseeischen Kabelführers wieder ein Deutscher — (Ingenieur Steinheil aus Würzburg) — commandierte, daß überhaupt das meiste Großes, was geschieht, unter englischer, französischer (amerikanischer) oder russischer Regie von Deutschen gethan wird, das ist Nebensache.

Für Andere arbeiten ist deutsche Schuldigkeit.

(Münch. Presse.)

Im tiefen Grunde liegt ich hier

Im dunklen Wassergricke;

Was oben auch passiren mag,

Ich schweige, schweige, schweige.

Der atlantische Telegraph.

Basso profundo.

Neden ist Silber, Schweigen ist Gold.

Der atlantische Telegraph.

Wir sehen uns genötigt, gegen die Wahrschau dieses sogenannten Spruchworts aufs Feierliche und Ernstliche zu protestiren.

Die Action de la der atlantischen Telegraphencompagnie.

Der Scottisch Guardian erzählt: „In der Mitte des Oceans, als der Agamemnon und der Niagara nach Verbindung der beiden Kanälen, in entgegengesetzter Richtung von einander gehend, die Verbindung des Drahtes begannen, ließ sich

eine mude Möve auf dem Cabel nieder, kurz ehe es die Wassersfläche berührte.

Die Theerschicht, die das Cabel schützend umhüllt, wurde dem armen Vogel verderblich; seine Krallen verfingen sich darin, und vergebens war sein Ringen und Flattern; es ging mit dem Cabel in die Tiefe. Das Angstgeschrei, das die Möve im letzten Augenblick austieß lang weit über die Wasseroberfläche hin und wurde auf beiden Schiffen nicht ohne einige Bewegung gehört. Mancher überglückliche Matrose mag darin auch ein böses Vorzeichen gesesehen haben.

Die Bevölkerung der Erde. — Das berühmte Professor Dietrich in Berlin bat vor Kurzem der Berliner Academie der Wissenschaften einen Bericht über die Bevölkerung der Erde eingereicht; es wird allgemein zugestanden, daß dieses Werk das sorgfältigste und verlässlichste ist, was noch je über diesen Gegenstand geschrieben ist.

Der Wind mit seiner bekannten Eile und die Wellen, die sogenannten Segler der Küste, klammiren sich, wenn sie neben einer telegraphischen Ueberleitung der Erdkugel gelangt.

Der Wind mit seiner bekannten Eile und die Wellen, die sogenannten Segler der Küste, klammiren sich, wenn sie neben einer telegraphischen Ueberleitung der Erdkugel gelangt.

Der Wind mit seiner bekannten Eile und die Wellen, die sogenannten Segler der Küste, klammiren sich, wenn sie neben einer telegraphischen Ueberleitung der Erdkugel gelangt.

Der Wind mit seiner bekannten Eile und die Wellen, die sogenannten Segler der Küste, klammiren sich, wenn sie neben einer telegraphischen Ueberleitung der Erdkugel gelangt.

Der Wind mit seiner bekannten Eile und die Wellen, die sogenannten Segler der Küste, klammiren sich, wenn sie neben einer telegraphischen Ueberleitung der Erdkugel gelangt.

Der Wind mit seiner bekannten Eile und die Wellen, die sogenannten Segler der Küste, klammiren sich, wenn sie neben einer telegraphischen Ueberleitung der Erdkugel gelangt.

Der Wind mit seiner bekannten Eile und die Wellen, die sogenannten Segler der Küste, klammiren sich, wenn sie neben einer telegraphischen Ueberleitung der Erdkugel gelangt.

Der Wind mit seiner bekannten Eile und die Wellen, die sogenannten Segler der Küste, klammiren sich, wenn sie neben einer telegraphischen Ueberleitung der Erdkugel gelangt.

Der Wind mit seiner bekannten Eile und die Wellen, die sogenannten Segler der Küste, klammiren sich, wenn sie neben einer telegraphischen Ueberleitung der Erdkugel gelangt.

Der Wind mit seiner bekannten Eile und die Wellen, die sogenannten Segler der Küste, klammiren sich, wenn sie neben einer telegraphischen Ueberleitung der Erdkugel gelangt.

Der Wind mit seiner bekannten Eile und die Wellen, die sogenannten Segler der Küste, klammiren sich, wenn sie neben einer telegraphischen Ueberleitung der Erdkugel gelangt.

Der Wind mit seiner bekannten Eile und die Wellen, die sogenannten Segler der Küste, klammiren sich, wenn sie neben einer telegraphischen Ueberleitung der Erdkugel

Auszug aus den Vorlesungen
über Texas
von Hrn. J. De Cordova.

(Fortsetzung.)

Früherhin glaubte man, daß die ungeheure Menge von Rindviech, die in Texas gezogen wird, nur bei den Tiefen eines Markts finden würde, die hier das Vieh aufzunehmen und nach den nördlichen und westlichen Staaten tragen. Bei näherer Untersuchung des Gegenstandes stellt sich indes die Sache anders heraus. Wahr ist es, daß im Allgemeinen die Rindfleischverpäder keinen Artikel von „Mist Beef“ zu Stande brachten, der die Probe auf einem freien Markt bestehen könnte. Wir freuen uns indes, sagen zu können, daß Hr. B. F. Penniman von Cincinnati nach einer langen Reihe von sorgfältigen Untersuchungen alle bisher sich entgegenstellenden Schwierigkeiten beim Verpacken unseres Rindfleisches überwunden hat. Hr. Penniman schrieb auch in letzter Zeit ein Werk über das Einführen von Provisionsen, welches soeben durch O. M. Moore in New York herausgegeben wird. Dieser Farmer, welcher den Angaben des Hrn. Moore folgt, kann dann sein überschüssiges Fleisch für den Markt selbst vorbereiten.

Beispielsweise publiziert Hr. Cordova einen Brief des Hrn. Penniman:

„Gebehr Herr, — Leisten Herbst war ich in Cass County in Texas, um zu sehen, was ich verschwimme im Einführen des dortigen Rindfleisches ihm könnte. Wie Sie wohl wissen werden, ist das texanische Rindviech nicht so groß, als die durch Kreuzung erzeugten Arten des Nordens. Das texanische Rindviech hat lange durchscheinende Hörner, ist sich sehr gleich an Gestalt, hat lange und breite Naden, ist sehr verschieden gefärbt und ist von spanischer Abstammung und ganz ausnahmsweise durch die Natur für den Boden und das Klima bestimmt, wo es sich jetzt befindet.

Seine Weideplätze sind die Prärien von Texas. Sein Futter ist das Mesquitgras, welches mehr Baufloss als irgend ein anderer bekanntes wildes Gras enthält und das notwendig ein süßes und zartes Fleisch erzeugt. Das texanische Rindviech hat die Eigentümlichkeit, daß es kein anderes Futter als das einzige braucht, um gesund zu werden, ist von seinen heimatlichen Präriien weggetrieben wird. Mais, Hafer oder irgend eine andere Körnerfrucht haben für diese Thiere keinen Nutzen. Da kann man fragen, was soll aus den Tausenden von Stücken Rindviech werden, die sich jetzt in Merito und Texas befinden? Wie soll man sie verwertet?

Meine Antwort ist: Bewahrt die Hände und das Talg auf und salzt das Fleisch ein. Dies kann aber nirgendwo geschehen, als an Ort und Stelle; denn sobald dieses Vieh aus seiner Heimat weggetrieben wird, so wird es aus den angegebenen Ursachen mager und sein Fleisch eignet sich dann durchaus nicht zum Einführen. Es ist ganz thunlich Rindfleisch in großer Menge in Texas aufzuhauen. Um dies aber gut zu thun, muß man die ganze Behandlung in allen ihren Theilen durchaus verstehen. Der Besuch, welchen ich in der letzten Schlachtzeit machte, zeigte deutlich, daß man Fleisch dort ganz gut erhalten kann, daß das Rindfleisch das Salz annimmt und leicht in guten Zustande aufzuhauen werden konnte, obwohl das Klima wärmer ist, wie im Norden.

Zur Lichtenfertigung gibt es keinen besonderen Talg als den des texanischen Rindvieches. Dies ist ein wichtiger Umstand, der diesem Talg einen hohen Werth gibt, der Ursache dieses Vorzugs ist, daß das texanische Vieh mit Graug und nicht mit Mais etc. gefüttert wird, welches leichter ein mehr öliges Fett erzeugt, während Graugfutter mehr Sterin zur Folge hat.

Einst wie Texas, was den Fleischhandel betrifft, das Chicago des Südens werden, aber das Einführen und Verpacken müssen die Texaner erst lernen.

New York, April 1858.

B. F. Penniman.

Maultiere und Pferde. — Die Zucht der Pferde und Maultiere ist ein gewinnbringendes Geschäft in Texas. Um die Zucht auf gebrachte Weise zu betreiben, ist es notwendig, daß man sich schon gebaute mexikanische Mähren verschafft und daß man nur ausgezeichnete Hengste mit ihnen laufen läßt. Ein Mann, der sich gut auf Pferde versteht, ist sicher, sich ein Vermögen mit diesem Erwerbszweig zu gewinnen. Der einzige Einwurf, den man gegen eine solche Spekulation machen kann, ist die Länge der Zeit, die es erfordert, bis man die erste Einnahme machen kann, denn erst nach 4—5 Jahren ist die junge Zuchtflocke so weit herangewachsen, daß man sie als Arbeitstiere verkaufen darf zu verkaufen. Wenn man aber einmal angefangen hat zu verkaufen, so sind die Einnahmen bedeutend und sicher.

Schweine. — In den östlichen und unteren „Gross Timbers“ und an den Gewässern der Regen können ungäliche Schweine ohne irgend eine Auslage mit der ausgezeichneten Masse von Eicheln und Pecons gezogen und gemästet werden. In diesen Gegenden sind jetzt Hunderte von Farmen angesiedelt, die die Schweinezucht vorzehn und mit weniger Arbeit betreiben, und so groß ist in unserem eigenen Staate die Nachfrage nach den Ergebnissen der Schweinezucht, daß ungestrichen des großen Landstreches, der sich für Schweinezucht hier eignet, es unmöglich ist,

den Markt mit diesem Artikel zu überfüllen, dem trotz der großen Menge von Speck und Schweinefleisch, die hier erzeugt wird, wird noch von New Orleans her eine ungeheure Masse dieses Artikels eingeführt.

Arbeiten, um eine neue Farm einzurichten. — Die beschwerliche Arbeit beim Beginn einer neuen Farm ist das Umbringen der rohen Prairie. Wir haben von Leuten gehört, die unsere Prairie mit 2 Dsch. Ochsen umgebrochen haben, ja sogar mit einem Gespann von Pferden. Dies sind jedoch Ausnahmen und wer sie als Regel betrachten wollte, würde sehr irren, denn für gewöhnlich erfordert diese Arbeit ein Gespann von 5 Dsch. Ochsen und einen Pflug, der 14 Zoll tief einschneidet, und damit bringt man gewöhnlich 1½ Acker in Tag um. Diese Arbeit sollte in den Monaten Mai, Juni, Juli und August gethan werden, damit die Erde, mit welcher der Boden bedeckt ist, im Frühjahr vermehrt kann.

Das umgebrochene Land sollte dann bis Februar oder Anfang März liegen bleiben, die Zeit, wenn die Farmer mit der Feldarbeit beginnen.

Den Jägern und Jagdlichhabern kann ich sagen, daß Texas ihnen ein schönes Feld darbietet. Während in den besiedelten Gegenden des Staates an Wild kein Mangel ist, so müssen wir doch den wahren Nachfolger von Nimrod annehmen, in die unbesiedelten Gegenden zu gehen, um das wahre Jagdvergnügen zu genießen. In den oberen Theilen des nordwestlichen Teiles befinden sich Herden von Büffalen, die den amerikanischen Jäger antreiben, diese ist jetzt noch unbelämmert. Wenn die Kunde von diesen reichen Jagdgemeinden nach England gelangt, so wird dies nicht verschwiegen, manche dieser mutigen Männer hierher zu lösen, die entfernte Ländereien aufsuchen, um dort gefährlicheres Wild und aufregenderes Abenteuer zu finden, als in ihrem Vaterlande möglich ist.

Die aufregendsten Jagden in Atilla, Indianien und am dem oberen Mississippi werden jetzt an Reiz und Bekleidung noch durch die Buffalo-Jagd im nordwestlichen Texas übertroffen. Unseren gallischen und celtischen Freunden, die so leidenschaftliche Jagdliebhaber sind, können wir die Versicherung geben, daß sie hier Gelegenheit finden, ihre Neigung in vollster Höhe zu befriedigen. Wenn die Kunde von diesen reichen Jagdgemeinden nach England gelangt, so wird dies nicht verschwiegen, manche dieser mutigen Männer hierher zu lösen, die entfernte Ländereien aufsuchen, um dort gefährlicheres Wild und aufregenderes Abenteuer zu finden, als in ihrem Vaterlande möglich ist.

Als jagdbare Thiere findet sich hier ferner das Peccary oder merianische Schwein, welches sehr von dem gewöhnlichen, hier verbreiteten Schwein verschieden ist. Beide Arten sind sehr bödarig und gewöhnen eine intensive Jagd. Das Fleisch des Peccary wird selten gegessen, da es einen widerlichen Geschmack hat. Das Fleisch des letzteren ist dem ersten civilisierten Bruder sehr ähnlich, dessen Fleisch trotz dem Verbot von Moses in ungeheuren Quantitäten in den Vereinigten Staaten verzehrt wird, weil es so leicht aufzubringen und zu verpacken ist.

Hirsche und Antilopen sind gleichfalls in Menge hier vorhanden und liefern in der geeigneten Jahreszeit reichlich frisches Fleisch für Dienstleistungen, die hinzehörige Energie und Ausdauer haben, um diese Jagd zu überleben.

Wilde Puter, Gänse, Schwanen, Kräne, Enten und kleineres Ostrügel finden sich reichlich für die Jäger, die mit dem Schrotgewehr jagen.

Unter den jagdbaren Thieren sind ferner die schwarzen Bären nicht zu vergessen, die in der rechten Jahreszeit außerordentlich seltig sind, ist sicher, sich ein Vermögen mit diesem Erwerbszweig zu gewinnen. Der einzige Einwurf, den man gegen eine solche Spekulation machen kann, ist die Länge der Zeit, die es erfordert, bis man die erste Einnahme machen kann, denn erst nach 4—5 Jahren ist die junge Zuchtflocke so weit herangewachsen, daß man sie als Arbeitstiere verkaufen darf zu verkaufen. Wenn man aber einmal angefangen hat zu verkaufen, so sind die Einnahmen bedeutend und sicher.

Schweine. — In den östlichen und unteren „Gross Timbers“ und an den Gewässern der Regen können ungäliche Schweine ohne irgend eine Auslage mit der ausgezeichneten Masse von Eicheln und Pecons gezogen und gemästet werden. In diesen Gegenden sind jetzt Hunderte von Farmen angesiedelt, die die Schweinezucht vorziehen und mit weniger Arbeit betreiben, und so groß ist in unserem eigenen Staate die Nachfrage nach den Ergebnissen der Schweinezucht, daß ungestrichen des großen Landstreches, der sich für Schweinezucht hier eignet, es unmöglich ist,

den Markt mit diesem Artikel zu überfüllen, dem trotz der großen Menge von Speck und Schweinefleisch, die hier erzeugt wird, wird noch von New Orleans her eine ungeheure Masse dieses Artikels eingeführt.

Arbeiten, um eine neue Farm einzurichten. — Die beschwerliche Arbeit beim Beginn einer neuen Farm ist das Umbringen der rohen Prairie. Wir haben von Leuten gehört, die unsere Prairie mit 2 Dsch. Ochsen umgebrochen haben, ja sogar mit einem Gespann von Pferden. Dies sind jedoch Ausnahmen und wer sie als Regel betrachten wollte, würde sehr irren, denn für gewöhnlich erfordert diese Arbeit ein Gespann von 5 Dsch. Ochsen und einen Pflug, der 14 Zoll tief einschneidet, und damit bringt man gewöhnlich 1½ Acker in Tag um. Diese Arbeit sollte in den Monaten Mai, Juni, Juli und August gethan werden, damit die Erde, mit welcher der Boden bedeckt ist, im Frühjahr vermehrt kann.

Arbeiten, um eine neue Farm einzurichten. — Die beschwerliche Arbeit beim Beginn einer neuen Farm ist das Umbringen der rohen Prairie. Wir haben von Leuten gehört, die unsere Prairie mit 2 Dsch. Ochsen umgebrochen haben, ja sogar mit einem Gespann von Pferden. Dies sind jedoch Ausnahmen und wer sie als Regel betrachten wollte, würde sehr irren, denn für gewöhnlich erfordert diese Arbeit ein Gespann von 5 Dsch. Ochsen und einen Pflug, der 14 Zoll tief einschneidet, und damit bringt man gewöhnlich 1½ Acker in Tag um. Diese Arbeit sollte in den Monaten Mai, Juni, Juli und August gethan werden, damit die Erde, mit welcher der Boden bedeckt ist, im Frühjahr vermehrt kann.

Texas.

Das Staats-Blinden-Institut in Austin ist jetzt für Aufnahme von Jöglingen bereit, sowie das Institut für Taubblinde. Wir machen alle Eltern oder Vormünder von Blinden und Taubblinden daraus aufmerksam, diese günstige Gelegenheit für die Erziehung und den Unterricht dieser Unglücksfälle zu benutzen. Es ist kein Zweifel, daß auch in Zukunft diese Aufgaben von unserer Legislatur werden reichlich bedacht werden.

Es befinden sich jetzt 20 Jöglinge in dieser Anstalt, die durch ihr gesundes und verständiges Aussehen auch den Zweifeln überzeugen, daß diese Anstalt eine Nothwendigkeit ist.

Brazos Agency. — 8. Oct. (Siehe über die Comanches.) Ein Extrablatt der State Gazette veröffentlicht folgenden Brief des Hrn. Chas. E. Barnard an Capt. Jos. S. Ford vom obigen Datum:

„Lieber Captain! — Ich erfuhr von einem Einbuden von Maj. Van Dorn's Commando, daß am 1. d. M. in der Nähe des Wichita Dorfs, ungefähr 35 Meilen von Fort Arbuckle, ein Gefecht mit den Comanches stattfinden wird, in welchem die lebendigen Mangel an feindlichen Gewässern und dann, daß aus allen diesen Ursachen keine Wechselseitigkeit hier grausen wird; des gelben Fiebers nicht zu gedenken, das von Zeit zu Zeit die Indianerbewohner decimirt. Neuen Einwanderern werden oft die Mordthaten und Münzkreisen der Indianer an den Grenzansiedlungen als ein Abschreckungsmittel vorgehalten, um sich nicht weiter ins Innere des Landes zu wagen. Nur an den äußersten Grenzen sind indes diese Unruhen der Indianer zu fürchten, überhaupt aber verschwinden die Verluste, die die Bevölkerung an Eigentum und Leben erleidet, zu Nichts, wenn man mit ihnen den Verlust an Arbeitszeit und Menschenleben vergleicht, den Wechselseitigkeit, Gallen- und gelbes Fieber den Bewohnern des unteren Landes verursacht.

Ein anderer wichtiger Vorzug, den das obere Land für den neuen Einwanderer hat, ist die größere Wechselseitigkeit des Grundbesitzes, und eine größere Anziehungskraft für den deutschen Einwanderer sollte das westliche Texas schon deswegen haben, weil das viele Deutsche angeföhrt sind, wie in seinem altem Theile anseres Staates. Bei diesem Antheil an dem oberen Theile des westlichen Texas an schönen Weitern und wohlbauenden Einfluss auf den menschlichen Körper von dem Clima seines gegenüberliegenden Staates der Union übertroffen wird. Die angenehme Zeit des milden Frühlings und Herbstes dauert hier viel länger, wie im Norden der Vereinigten Staaten, der Winter ist hier viel kürzer. So halten wir im letzten Winter hier in New Orleans nur 4 Tage, wo bei Sonnenaufgang das Thermometer um den Gefrierpunkt sinkt; nämlich den 16. Januar 26 Gr. F. gleich 178 R. und am 22., 23. und 24. Februar, wo das Thermometer 29, 33 und 35 Gr. F. oder -1,33, 0,44 und 1,33 R. zeigte. Die Sommerhitze dauert hier zwar länger als im Norden, erreicht aber keine größere Höhe, wie dort und wird hier im oberen Lande durch die täglichen Winde viel erträglicher, als in den nördlichen großen Städten.

Als jagdbare Thiere findet sich hier ferner das Peccary oder merianische Schwein, welches sehr von dem gewöhnlichen, hier verbreiteten Schwein verschieden ist. Beide Arten sind sehr bödarig und gewöhnen eine intensive Jagd. Das Fleisch des Peccary wird selten gegessen, da es einen widerlichen Geschmack hat. Das Fleisch des letzteren ist dem ersten civilisierten Bruder sehr ähnlich, dessen Fleisch trotz dem Verbot von Moses in ungeheuren Quantitäten in den Vereinigten Staaten verzehrt wird, weil es so leicht aufzubringen und zu verpacken ist.

Als jagdbare Thiere findet sich hier ferner

die schwarzen Bären nicht zu vergessen, die in der rechten Jahreszeit außerordentlich seltig sind, ist sicher, sich ein Vermögen mit diesem Erwerbszweig zu gewinnen. Der einzige Einwurf, den man gegen eine solche Spekulation machen kann, ist die Länge der Zeit, die es erfordert, bis man die erste Einnahme machen kann, denn erst nach 4—5 Jahren ist die junge Zuchtflocke so weit herangewachsen, daß man sie als Arbeitstiere verkaufen darf zu verkaufen. Wenn man aber einmal angefangen hat zu verkaufen, so sind die Einnahmen bedeutend und sicher.

Arbeiten, um eine neue Farm einzurichten. — Die beschwerliche Arbeit beim Beginn einer neuen Farm ist das Umbringen der rohen Prairie. Wir haben von Leuten gehört, die unsere Prairie mit 2 Dsch. Ochsen umgebrochen haben, ja sogar mit einem Gespann von Pferden. Dies sind jedoch Ausnahmen und wer sie als Regel betrachten wollte, würde sehr irren, denn für gewöhnlich erfordert diese Arbeit ein Gespann von 5 Dsch. Ochsen und einen Pflug, der 14 Zoll tief einschneidet, und damit bringt man gewöhnlich 1½ Acker in Tag um. Diese Arbeit sollte in den Monaten Mai, Juni, Juli und August gethan werden, damit die Erde, mit welcher der Boden bedeckt ist, im Frühjahr vermehrt kann.

Arbeiten, um eine neue Farm einzurichten. — Die beschwerliche Arbeit beim Beginn einer neuen Farm ist das Umbringen der rohen Prairie. Wir haben von Leuten gehört, die unsere Prairie mit 2 Dsch. Ochsen umgebrochen haben, ja sogar mit einem Gespann von Pferden. Dies sind jedoch Ausnahmen und wer sie als Regel betrachten wollte, würde sehr irren, denn für gewöhnlich erfordert diese Arbeit ein Gespann von 5 Dsch. Ochsen und einen Pflug, der 14 Zoll tief einschneidet, und damit bringt man gewöhnlich 1½ Acker in Tag um. Diese Arbeit sollte in den Monaten Mai, Juni, Juli und August gethan werden, damit die Erde, mit welcher der Boden bedeckt ist, im Frühjahr vermehrt kann.

Arbeiten, um eine neue Farm einzurichten. — Die beschwerliche Arbeit beim Beginn einer neuen Farm ist das Umbringen der rohen Prairie. Wir haben von Leuten gehört, die unsere Prairie mit 2 Dsch. Ochsen umgebrochen haben, ja sogar mit einem Gespann von Pferden. Dies sind jedoch Ausnahmen und wer sie als Regel betrachten wollte, würde sehr irren, denn für gewöhnlich erfordert diese Arbeit ein Gespann von 5 Dsch. Ochsen und einen Pflug, der 14 Zoll tief einschneidet, und damit bringt man gewöhnlich 1½ Acker in Tag um. Diese Arbeit sollte in den Monaten Mai, Juni, Juli und August gethan werden, damit die Erde, mit welcher der Boden bedeckt ist, im Frühjahr vermehrt kann.

Arbeiten, um eine neue Farm einzurichten. — Die beschwerliche Arbeit beim Beginn einer neuen Farm ist das Umbringen der rohen Prairie. Wir haben von Leuten gehört, die unsere Prairie mit 2 Dsch. Ochsen umgebrochen haben, ja sogar mit einem Gespann von Pferden. Dies sind jedoch Ausnahmen und wer sie als Regel betrachten wollte, würde sehr irren, denn für gewöhnlich erfordert diese Arbeit ein Gespann von 5 Dsch. Ochsen und einen Pflug, der 14 Zoll tief einschneidet, und damit bringt man gewöhnlich 1½ Acker in Tag um. Diese Arbeit sollte in den Monaten Mai, Juni, Juli und August gethan werden, damit die Erde, mit welcher der Boden bedeckt ist, im Frühjahr vermehrt kann.

Arbeiten, um eine neue Farm einzurichten. — Die beschwerliche Arbeit beim Beginn einer neuen Farm ist das Umbringen der rohen Prairie. Wir haben von Leuten gehört, die unsere Prairie mit 2 Dsch. Ochsen umgebrochen haben, ja sogar mit einem Gespann von Pferden. Dies sind jedoch Ausnahmen und wer sie als Regel betrachten wollte, würde sehr irren, denn für gewöhnlich erfordert diese Arbeit ein Gespann von 5 Dsch. Ochsen und einen Pflug, der 14 Zoll tief einschneidet, und damit bringt man gewöhnlich 1½ Acker in Tag um. Diese Arbeit sollte in den Monaten Mai, Juni, Juli und August gethan werden, damit die Erde, mit welcher der Boden bedeckt ist, im Frühjahr vermehrt kann.

Arbeiten, um eine neue Farm einzurichten. — Die beschwerliche Arbeit beim Beginn einer neuen Farm ist das Umbringen der rohen Prairie. Wir haben von Leuten gehört, die unsere Prairie mit 2 Dsch. Ochsen umgebrochen haben, ja sogar mit einem Gespann von Pferden. Dies sind jedoch Ausnahmen und wer sie als Regel betrachten wollte, würde sehr irren, denn für gewöhnlich erfordert diese Arbeit ein Gespann von 5 Dsch. Ochsen und einen Pflug, der 14 Zoll tief einschneidet, und damit bringt man gewöhnlich 1½ Acker in Tag um. Diese Arbeit sollte in den Monaten Mai, Juni, Juli und August gethan werden, damit die Erde, mit welcher der Boden bedeckt ist, im Frühjahr vermehrt kann.

Arbeiten, um eine neue Farm einzurichten. — Die beschwerliche Arbeit beim Beginn einer neuen Farm ist das Umbringen der rohen Prairie. Wir haben von Leuten gehört, die unsere Prairie mit 2 Dsch. Ochsen umgebrochen haben, ja sogar mit einem Gespann von Pferden. Dies sind jedoch Ausnahmen und wer sie als Regel betrachten wollte, würde sehr irren, denn für gewöhnlich erfordert diese Arbeit ein Gespann von 5 Dsch. Ochsen und einen Pflug, der 14 Zoll tief einschneidet, und damit bringt man gewöhnlich 1½ Acker in Tag um. Diese Arbeit sollte in den Monaten Mai, Juni, Juli und August gethan werden, damit die Erde, mit welcher der Boden bedeckt ist, im Frühjahr vermehrt kann.

Arbeiten, um eine neue Farm einzurichten. — Die beschwerliche Arbeit beim Beginn einer neuen Farm ist das Umbringen der rohen Prairie. Wir haben von Leuten gehört, die unsere Prairie mit 2 Dsch. Ochsen umgebrochen haben, ja sogar mit einem Gespann von Pferden. Dies sind jedoch Ausnahmen und wer sie als Regel betrachten wollte, würde sehr irren, denn für gewöhnlich erfordert diese Arbeit ein Gespann von 5 Dsch. Ochsen und einen Pflug, der 14 Zoll tief einschneidet, und damit bringt man gewöhnlich 1½ Acker in Tag um. Diese Arbeit sollte in den Monaten Mai, Juni, Juli und August gethan werden, damit die Erde, mit welcher der Boden bedeckt ist, im Frühjahr vermehrt kann.

Arbeiten, um eine neue Farm einzurichten. — Die beschwerliche Arbeit beim Beginn einer neuen Farm ist das Umbringen der rohen Prairie. Wir haben von Leuten gehört, die unsere Prairie mit 2 Dsch. Ochsen umgebrochen haben, ja sogar mit einem Gespann von Pferden. Dies sind jedoch Ausnahmen und wer sie als Regel betrachten wollte, würde sehr irren, denn für gewöhnlich erfordert diese Arbeit ein Gespann von 5 Dsch. Ochsen und einen Pflug, der 14 Zoll tief einschneidet, und damit bringt man gewöhnlich 1½ Acker in Tag um. Diese Arbeit sollte in den Monaten Mai, Juni, Juli und August gethan werden, damit die Erde, mit welcher der Boden bedeckt ist, im Frühjahr vermehrt kann.

Arbeiten, um eine neue Farm einzurichten. — Die beschwerliche Arbeit beim Beginn einer neuen Farm ist das Umbringen der rohen Prairie. Wir haben von Leuten gehört, die unsere Prairie mit 2 Dsch. Ochsen umgebrochen haben, ja sogar mit einem Gespann von Pferden. Dies sind jedoch Ausnahmen und wer sie als Regel betrachten wollte, würde sehr irren, denn für gewöhnlich erfordert diese Arbeit ein Gespann von 5 Dsch. Ochsen und einen Pflug, der 14 Zoll tief einschneidet, und damit bringt man gewöhnlich 1½ Acker in Tag um. Diese Arbeit sollte in den Monaten Mai, Juni, Juli und August gethan werden, damit die Erde, mit welcher der Boden bedeckt ist, im Frühjahr vermehrt kann.

Arbeiten, um eine neue Farm einzurichten. — Die beschwerliche Arbeit beim Beginn einer neuen Farm ist das Umbringen der rohen

Off Catering verbrannten davon waren.
Das Feuer, das geröstet kammerling der geringste ist in uns.

Island hat zahlreiche Überlandpost wurde im Carson Valley Indianern übertragen.

Canada. In Ullensburg unweit Tschau war am 1. Sept. Abends eine Wahlkundgebung, welche ein sehr trauriges Ende

hatte. Nachdem die Anwesenden eine Rede von Foley mehrere Stunden lang an-

hatten, gab plötzlich der Hubschrauber im Hause des Saales nach und ungewöhnliche Personen stürzten hinab.

Der Hubschrauber fiel unter Stockwerk war im Stande, das große und plötzlich aufzuhalten, und brach ebenfalls so, dass die unglücklichen Personen im

Bossas auf den 24. Jülich hinabstürzten. Die hierauf

gelegte Erklärung zu beschreiben, wäre ein der Unmöglichkeit. Hier lag eine Menge

Unterhändler, die Schiffe und in Gefahr, Augenblick zu erstickt. Niemand wusste helfen. Diesen, welche am Schnell-

zu bestreiten, wäre ein

aus dem Käufel herauszuwerken,

verursachten neue Schmerzen, die

ihren Zustritten sich trümmerten Per-

sonen, die mit gebrochenen Armen und Be-

hältnis zum Hülse riefen. Niemand wusste

Caroline, Denn sie ist

trübe rei-
de in die
allgemeine
er einflus-
mme zwang-
lo Staus-
n. -

reits Com-
Sept. 106

le auf das
mit her-
zige rei-

Jahr hat
sich, ja
parten,
unter den
das El-
gelehrte,
en ergän-
on zu le-
ib dage-
der ge-
fugte
reich die

Nietrom
f seinem
ine leide
St. Louis

Dette,
gig Wiss-
d gestra-
latt und
die habe-
in gelben

den dem-
berichts-
unfer-
st. Wi-
ter füllt
die man-
te. Wie
frankheit
eiter hat
untent-
n. Gro-
digau-
2 aus
Kamm-
1b.
n. deut-
ord bei
ich eine
elche er
ar eben
zuschlie-
er nach
nd mit
gebracht
1b.
den 24
ten 20
finden

Ber-
im 2.
sich in
gezeigt
: Zu-
Stadt
e von
über-
sollte.
h. nur
einem
igung
n. Hü-
gelte
ind es
hat.

Europäische Nachrichten.

England. London, 18. Septbr. Sie S. Petersburger Journals verkünden einen entscheidenden Sieg der Russen über Spanien.

Deutschland. Berlin, 4. Sept. In der D. Allg. Ztg. läuft eine Stimme aus, die den alten traurigen Klagen entkrämt. Wir wollen nur ein Beispiel anführen: „Bei der letzten Anwesenheit des Königs auf Glücksburg wurde Abschuss in der Prachtstraße zugesetzt. Statt dessen soll der Herzog Karl von Schleswig-Holstein-Tönning-Glücksburg in diesem Augenblick warten oder gespannt werden. Der Herzog weigert sich nämlich, einem dänischen Schultheißen das Gehalt aus der Gültigkeit des ihm geborgnen Gutes Vochsen auszuzahlen, weil der absolut herrschende Minister Wolfsberg den Herzog das Patentrecht eigenmächtig genommen, den deutschen Schultheißen entlassen und die Schule unter das sanna-dänische Kirchen-Vistoriat zu Tönning verlegt hat, alles um die dänische Sprache zu verbreiten. In jener 1799 von dem damaligen Vester des Gutes in dem Dorfe Schwandorf gegründete Schule ist nie ein Wort dänisch gesprochen worden.“

Der Prinz von Preußen hat den nominellen Titel als „Mitregent“ angenommen, jedoch mit unumstrittener Gewalt.

Frankfurt a. M., 28. August. Die statistischen Tabellen des T. Almanac zeigen eine Vermehrung des steuerbaren Vermögens im Verhältnis des des vorigen Jahres von 8 Prozent, da aber die Steuer von 15 Eis. auf 12 von \$100 erhöht wurde, so dass nicht minder großartiger und tief eingreifendes Nachspiel erhalten. Soeben komme ich aus dem Frankfurter Bürgerverein, wie sich die Hauptgoldfabrikanten Frankfurts wie anderer größerer deutschen Städte verfammt hatten, um über die Frage in Beratung zu treten, welche Maßregeln seitens der amerikanischen Fondsbesitzer zu ergreifen seien, um zu ihren Zielen und wo möglich zu ihren Capitalien zu gelangen. — Zur Beantwortung der Frage selbst wurde eine Committee eingesetzt, während ein allgemeiner Kongress für alle amerikanischen Rentenbesitzer in Deutschland nach Wien ausgeschrieben wurde, um durch das Ankaufen aller amerikanischen Fonds in ihren Besitzern zu einem einheitlichen Beschluss zu gelangen. — Seltener Zeit werde ich das Nähere berichten und für jetzt nur noch so viel bemerken, dass man nicht daran denkt, Amerika noch weiter hinaufzuschicken, um vielleicht die Eisenbahnen mit vermehrtem Kapital selbst zu betreiben. Das wird nicht geschehen, sondern man wird, so weit verlaufen, eine deutsch-amerikanische Centralgesell-

chaft bilden, welche die Interessen aller in Amerika durch eigens dahin geschickte Bevölkerung vertreten und so weit als möglich die fälligen Zinsen, sei es auch auf Zwangswege, für Europa, d. h. Deutschland flüssig machen wird. Ein Verschlag, sich an den deutschen Bund zu wenden, damit dieser für die Interessen Deutschlands eintrete, sind keinen Erfolg, da der Bund überhaupt sein Interesse daran hat. (A. d. W.)

31. August. So ist denn das erste Schiff, welches die direkte Fahrt von Wien aus donauauwärts, durch den Ludwigsecanal, mainabwärts in den Rhein unternimmt, heute um 12 Uhr glücklich hier angelangt und ob seiner edlen Fracht festlich empfangen worden. Es führt die Kaiserstatuen nach Speyer, welche der Kaiser Franz Joseph dem dortigen Dome zum Geschenk gemacht. Die Frankfurter Loge wurde neben der Deutschen ausgestellt, im Hofen hatten alle Schiffe gesegnet. Taufende von Menschen beteilten das Fest und die Brüder.

Vienna, 22. Aug. Unsere Vermuthung,

dass die angebliche Eingabe von 507 Geistlichen unterschoben sei, bestätigt sich. Die Wiener Zeitung schreibt: „Das Wahr an der Sache ist Folgendes: Es wurde allerdings eine solche Eingabe, wortgetreu wie in der „Zeit“ abgedruckt, nur dass es vollständig, umfasst 1000 Seiten und kostet sieben und duerckhaft zwei Bände gebunden, nur drei Dollars.“

2. Hauser in New York, haben wir die 5. halbwöchentliche Lieferung erhalten.

Wir empfangen jedoch die zweite (und letzte) von Bogen farbe Lieferung von Gerhard's Geschäftsmann in Amerika und geben hier den Inhalt derselben: Schluß der Auszüge aus den Constitutionen der einzelnen Staaten. — Naturalisation und Bürgerrecht. — Der Handwerker und Handelsmann. — Der Gastwirth. — Der Rechtsanwalt. — Fundamental Rechts-Prinzipien. — Anleitung zur Buchhaltung. — Banken und Banknoten. — Postangelegenheiten. — Postamtangelegenheiten. — Patenten. — Güterförderer. — Heuervergütung. — Lebensversicherung. — Sparlafren. — Der Kauf von Grundstücken und die Anlegung von Kapitalien in Ländereien des Westens. — Anleitung zur Berechnung der Arbeit von Mauren, Zimmerleuten und Hausbauerinnen. — Schieferdecker, Plasterer und Malern. — Tabelle über Gewicht von Stangenisen. — Münzen, Masse und Gewichte. — Die deutschen Conjur in den Ver. Staaten. — Binsen-Tabelle, Tage- und Wochen-Tabelle u. s. w. u. s. w. Das Werk, welches für Jahre, der irgend ein Geschäft treibt, ein wahrer Haushalt ist, ist nun vollständig, und dauerhaft zwei Bände gebunden, nur Seguin mit der Blüthe ihres Daseins.

Zur Beachtung. — Die Bevölkerung ist der Unterschied zwischen den beiden Geschlechtern nachweislich die Feier des 5. terzianischen Gesangsfeiertags. Die Bevölkerung derselben durch auswärtige Gesangvereine war freilich nicht so zahlreich, wie bei den anderen hier geschilderten Gesangsfeiertagen, aber auffallenderweise war die Stimmung unserer Stadtbewohner und der zahlreichen Gäste von nah und fern während der 3 Feiertage eine sehr heitere. Am Samstag fand der Einsang der Singer in dem geräumigen Saale von Hrn. Schmidts Haus am Markt statt, wo bis spät in die Nacht lustige Lieder und Gläser erklangen.

Das Konzert stand in Hrn. Tippels neuem Palast statt. Da wir durchaus kein Musikkennner sind, so steht uns über die betreffenden Leistungen weder ein günstiges noch ein ungünstiges Urteil zu. Im Allgemeinen scheint es uns, dass es vom grossen Theile der Teilnehmer solcher Feiern gar nicht verlangt wird, dass dabei ausgezeichnete künstlerische Leistungen sind, und obwohl Hr. Gordova in einem Bericht über Texas von Neu-Braunfels erwähnt, dass hier und 10 Meilen im Umkreise sich mehr ausgezeichnete musikalische Talente finden, als in irgend einem Theile der Ver. Staaten, der jedoch größere Ausdehnung hat, so scheint in Allgemeinen das Niveau des Volksgeists hier nicht sehr viel höher zu stehen, wie das der Amerikaner, da augenscheinlich das Vorspiel und Komische der Worte und der Gesangssituation bei der Menge schwer und einbürgerlich applaudiert und belächelt wird, als die Leichtigkeit der „Zeit.“ (R. B.)

Suttgart, 24. Aug. Eine der musizirten und tanzenden Negergesellschaften, denen man häufig in englischen Städten begegnet und welche dort schon ihre Paraden durch geschwärzte Landesträger gefunden haben, ist nun auch die nach Deutschland vorgetragen. Die Leute, unter denen sich übrigens nur ein einziges Geschlecht befindet, während die fünf Andere verschieden schätzen, scheinen sich etwa einer Woche, werden vom großen Publikum der Wirtsgärtner herzlich belächelt, vom „gebildeten“ Mann ignoriert, obwohl die Produktionen manche interessante Seite bieten. Allerdings sind die Künstler von der Cultur schon etwas mehr belebt als man wünschen möchte; sie singen meist eine englischen Gesangshauer, deren spezifischer und unverwüstlicher Typus sich auch in Amerika rein erhalten hat; ihr Violinist zeigt eigentlich viel zu gut und ihr gewandtes, hölzliches Bouche könnte manchmal Londoner Cockney als Beispiel dienen. Dennoch bricht oft genug der Character der Place durch, und man spürt, wie sie sich am wohl fühlen, wenn sie den Raum des Tanzsaales und der Klappe bis zum tollen Toko steigen können, oder ihr eiteräuliches Instrument (Banjo) zur lautlosen Begleitung eines alten Negergesanges verwenden dürfen. Besonders charakteristisch sind die raschen Bewegungen der Tänzer und Tambourin-schlager. In den Geschäftsräumen, in denen sie die eingeladenen Verträge einstellen und verbünden, suchen sie das etwas läppische und kindliche Wesen der Neger wiederzugeben; dies ist ohne Zweifel ironisch, scheint aber sehr von Herzen zu gehen.

Europäische Nachrichten.

England. London, 18. Septbr. Sie S. Petersburger Journals verkünden einen entscheidenden Sieg der Russen über Spanien.

Deutschland. Berlin, 4. Sept. In der D. Allg. Ztg. läuft eine Stimme aus, die den alten traurigen Klagen entkrämt. Wir wollen nur ein Beispiel anführen: „Bei der letzten Anwesenheit des Königs auf Glücksburg wurde Abschuss in der Prachtstraße zugesetzt. Statt dessen soll der Herzog Karl von Schleswig-Holstein-Tönning-Glücksburg in diesem Augenblick warten oder gespannt werden. Der Herzog weigert sich nämlich, einem dänischen Schultheißen das Gehalt aus der Gültigkeit des ihm geborgnen Gutes Vochsen auszuzahlen, weil der absolut herrschende Minister Wolfsberg den Herzog das Patentrecht eigenmächtig genommen, den deutschen Schultheißen entlassen und die Schule unter das sanna-dänische Kirchen-Vistoriat zu Tönning verlegt hat, alles um die dänische Sprache zu verbreiten. In jener 1799 von dem damaligen Vester des Gutes in dem Dorfe Schwandorf gegründete Schule ist nie ein Wort dänisch gesprochen worden.“

Der Prinz von Preußen hat den nominellen Titel als „Mitregent“ angenommen, jedoch mit unumstrittener Gewalt.

Frankfurt a. M., 28. August. Die statistischen Tabellen des T. Almanac zeigen eine Vermehrung des steuerbaren Vermögens im Verhältnis des des vorigen Jahres von 8 Prozent, da aber die Steuer von 15 Eis. auf 12 von \$100 erhöht wurde, so dass nicht minder großartiger und tief eingreifendes Nachspiel erhalten. Soeben komme ich aus dem Frankfurter Bürgerverein, wie sich die Hauptgoldfabrikanten Frankfurts wie anderer größerer deutschen Städte verfammt hatten, um über die Frage in Beratung zu treten, welche Maßregeln seitens der amerikanischen Fondsbesitzer zu ergreifen seien, um zu ihren Zielen und wo möglich zu ihren Capitalien zu gelangen. — Zur Beantwortung der Frage selbst wurde eine Committee eingesetzt, während ein allgemeiner Kongress für alle amerikanischen Rentenbesitzer in Deutschland nach Wien ausgeschrieben wurde, um durch das Ankaufen aller amerikanischen Fonds in ihren Besitzern zu einem einheitlichen Beschluss zu gelangen. — Seltener Zeit werde ich das Nähere berichten und für jetzt nur noch so viel bemerken, dass man nicht daran denkt, Amerika noch weiter hinaufzuschicken, um vielleicht die Eisenbahnen mit vermehrtem Kapital selbst zu betreiben. Das wird nicht geschehen, sondern man wird, so weit verlaufen, eine deutsch-amerikanische Centralgesell-

heit bilden, welche die Interessen aller in Amerika durch eigens dahin geschickte Bevölkerung vertreten und so weit als möglich die fälligen Zinsen, sei es auch auf Zwangswege, für Europa, d. h. Deutschland flüssig machen wird. Ein Verschlag, sich an den deutschen Bund zu wenden, damit dieser für die Interessen Deutschlands eintrete, sind keinen Erfolg, da der Bund überhaupt sein Interesse daran hat. (A. d. W.)

Wir empfangen jedoch die zweite (und letzte) von Bogen farbe Lieferung von Gerhard's Geschäftsmann in Amerika und geben hier den Inhalt derselben: Schluß der Auszüge aus den Constitutionen der einzelnen Staaten. — Naturalisation und Bürgerrecht. — Der Handwerker und Handelsmann. — Der Gastwirth. — Der Rechtsanwalt. — Fundamental Rechts-Prinzipien. — Anleitung zur Buchhaltung. — Banken und Banknoten. — Postangelegenheiten. — Postamtangelegenheiten. — Patenten. — Güterförderer. — Heuervergütung. — Lebensversicherung. — Sparlafren. — Der Kauf von Grundstücken und die Anlegung von Kapitalien in Ländereien des Westens. — Anleitung zur Berechnung der Arbeit von Mauren, Zimmerleuten und Hausbauerinnen. — Schieferdecker, Plasterer und Malern. — Tabelle über Gewicht von Stangenisen. — Münzen, Masse und Gewichte. — Die deutschen Conjur in den Ver. Staaten. — Binsen-Tabelle, Tage- und Wochen-Tabelle u. s. w. u. s. w. Das Werk, welches für Jahre, der irgend ein Geschäft treibt, ein wahrer Haushalt ist, ist nun vollständig, und dauerhaft zwei Bände gebunden, nur Seguin mit der Blüthe ihres Daseins.

Zur Beachtung. — Die Bevölkerung ist der Unterschied zwischen den beiden Geschlechtern nachweislich die Feier des 5. terzianischen Gesangsfeiertags. Die Bevölkerung derselben durch auswärtige Gesangvereine war freilich nicht so zahlreich, wie bei den anderen hier geschilderten Gesangsfeiertagen, aber auffallenderweise war die Stimmung unserer Stadtbewohner und der zahlreichen Gäste von nah und fern während der 3 Feiertage eine sehr heitere. Am Samstag fand der Einsang der Singer in dem geräumigen Saale von Hrn. Schmidts Haus am Markt statt, wo bis spät in die Nacht lustige Lieder und Gläser erklangen.

Das Konzert stand in Hrn. Tippels neuem Palast statt. Da wir durchaus kein Musikkennner sind, so steht uns über die betreffenden Leistungen weder ein günstiges noch ein ungünstiges Urteil zu. Im Allgemeinen scheint es uns, dass es vom grossen Theile der Teilnehmer solcher Feiern gar nicht verlangt wird, dass dabei ausgezeichnete künstlerische Leistungen sind, und obwohl Hr. Gordova in einem Bericht über Texas von Neu-Braunfels erwähnt, dass hier und 10 Meilen im Umkreise sich mehr ausgezeichnete musikalische Talente finden, als in irgend einem Theile der Ver. Staaten, der jedoch größere Ausdehnung hat, so scheint in Allgemeinen das Niveau des Volksgeists hier nicht sehr viel höher zu stehen, wie das der Amerikaner, da augenscheinlich das Vorspiel und Komische der Worte und der Gesangssituation bei der Menge schwer und einbürgerlich applaudiert und belächelt wird, als die Leichtigkeit der „Zeit.“ (R. B.)

Suttgart, 24. Aug. Eine der musizirten und tanzenden Negergesellschaften, denen man häufig in englischen Städten begegnet und welche dort schon ihre Paraden gefunden haben, ist nun auch die nach Deutschland vorgetragen. Die Leute, unter denen sich übrigens nur ein einziges Geschlecht befindet, während die fünf Andere verschieden schätzen, scheinen sich etwa einer Woche, werden vom großen Publikum der Wirtsgärtner herzlich belächelt, vom „gebildeten“ Mann ignoriert, obwohl die Produktionen manche interessante Seite bieten. Allerdings sind die Künstler von der Cultur schon etwas mehr belebt als man wünschen möchte; sie singen meist eine englischen Gesangshauer, deren spezifischer und unverwüstlicher Typus sich auch in Amerika rein erhalten hat; ihr Violinist zeigt eigentlich viel zu gut und ihr gewandtes, hölzliches Bouche könnte manchmal Londoner Cockney als Beispiel dienen. Dennoch bricht oft genug der Character der Place durch, und man spürt, wie sie sich am wohl fühlen, wenn sie den Raum des Tanzsaales und der Klappe bis zum tollen Toko steigen können, oder ihr eiteräuliches Instrument (Banjo) zur lautlosen Begleitung eines alten Negergesanges verwenden dürfen. Besonders charakteristisch sind die raschen Bewegungen der Tänzer und Tambourin-schlager. In den Geschäftsräumen, in denen sie die eingeladenen Verträge einstellen und verbünden, suchen sie das etwas läppische und kindliche Wesen der Neger wiederzugeben; dies ist ohne Zweifel ironisch, scheint aber sehr von Herzen zu gehen.

Europäische Nachrichten.

Texas Almanac. — Die Galveston

News sagt in ihrer Nummer vom 9. Sept. da sie beabsichtigt hat, alles bis jetzt

zu verkaufen. In jener 1799 von dem damaligen Vester des Gutes in dem Dorfe Schwandorf gegründete Schule ist nie ein

Wort dänisch gesprochen worden.“

Der Prinz von Preußen hat den nominellen Titel als „Mitregent“ angenommen, jedoch mit unumstrittener Gewalt.

Frankfurt a. M., 28. August. Die statistischen Tabellen des T. Almanac zeigen eine Vermehrung des steuerbaren Vermögens im Verhältnis des des vorigen Jahres von 8 Prozent, da aber die Steuer von 15 Eis. auf 12 von \$100 erhöht wurde, so dass nicht minder großartiger und tief eingreifendes Nachspiel erhalten. Soeben komme ich aus dem Frankfurter Bürgerverein, wie sich die Hauptgoldfabrikanten Frankfurts wie anderer größerer deutschen Städte verfammt hatten, um über die Frage in Beratung zu treten, welche Maßregeln seitens der amerikanischen Fondsbesitzer zu ergreifen seien, um zu ihren Zielen und wo möglich zu ihren Capitalien zu gelangen. — Zur Beantwortung der Frage selbst wurde eine Committee eingesetzt, während ein allgemeiner Kongress für alle amerikanischen Rentenbesitzer in Deutschland nach Wien ausgeschrieben wurde, um durch das Ankaufen aller amerikanischen Fonds in ihren Besitzern zu einem einheitlichen Beschluss zu gelangen. — Seltener Zeit werde ich das Nähere berichten und für jetzt nur noch so viel bemerken, dass man nicht daran denkt, Amerika noch weiter hinaufzuschicken, um vielleicht die Eisenbahnen mit vermehrtem Kapital selbst zu betreiben. Das wird nicht geschehen, sondern man wird, so weit verlaufen, eine deutsch-amerikanische Centralgesell-

heit bilden, welche die Interessen aller in Amerika durch eigens dahin geschickte Bevölkerung vertreten und so weit als möglich die fälligen Zinsen, sei es auch auf Zwangswege, für Europa, d. h. Deutschland flüssig machen wird. Ein Verschlag, sich an den deutschen Bund zu wenden, damit dieser für die Interessen Deutschlands eintrete, sind keinen Erfolg, da der Bund überhaupt sein Interesse daran hat. (A. d. W.)

Wir empfangen jedoch die zweite (und letzte) von Bogen farbe Lieferung von Gerhard's Geschäftsmann in Amerika und geben hier den Inhalt derselben: Schluß der Auszüge aus den Constitutionen der einzelnen Staaten. — Naturalisation und Bürgerrecht. — Der Handwerker und Handelsmann. — Der Gastwirth. — Der Rechtsanwalt. — Fundamental Rechts-Prinzipien. — Anleitung zur Buchhaltung. — Banken und Banknoten. — Postangelegenheiten. — Postamtangelegenheiten. — Patenten. — Güterförderer. — Heuervergütung. — Lebensversicherung. — Sparlafren. — Der Kauf von Grundstücken und die Anlegung von Kapitalien in Ländereien des Westens. — Anleitung zur Berechnung der Arbeit von Mauren, Zimmerleuten und Hausbauerinnen. — Schieferdecker, Plasterer und Malern. — Tabelle über Gewicht von Stangenisen. — Münzen, Masse und Gewichte. — Die deutschen Conjur in den Ver. Staaten. — Binsen-Tabelle, Tage- und Wochen-Tabelle u. s. w. u. s. w. Das Werk, welches für Jahre, der irgend ein Geschäft treibt, ein wahrer Haushalt ist, ist nun vollständig, und dauerhaft zwei Bände gebunden, nur Seguin mit der Blüthe ihres Daseins.

Zur Beachtung. — Die Bevölkerung ist der Unterschied zwischen den beiden Geschlechtern nachweislich die Feier des 5. terzianischen Gesangsfeiertags. Die Bevölkerung derselben durch auswärtige Gesangvereine war freilich nicht so zahlreich, wie bei den anderen hier geschilderten Gesangsfeiertagen, aber auffallenderweise war die Stimmung unserer Stadtbewohner und der zahlreichen Gäste von nah und fern während der 3 Feiertage eine sehr heitere. Am Samstag fand der Einsang der Singer in dem geräumigen Saale von Hrn. Schmidts Haus am Markt statt, wo bis spät in die Nacht lustige Lieder und Gl

Muziegen.

Bau in Wile.

erzieht es mich freien von Commissarien für Wohnung der Prebendaten, ja nach ihrer Wahl, an meine Heimatfamilie in Galveston, New Orleans, New York, Boston oder Preben zum Verkauf angeboten und Verkäufer aus mir vorgelegte Wünsche zu erfüllen. Durch meine Verbindungen mit den gesuchten Mietern bin ich im Stande meine Kunden zu befriedigen.

New Braunfels, 1. September 1858.
4052) G. M. Muziegen.

Direkte Schiffahrt

wischen Bremen und Indiana.

Wir bringen hiermit zur Ansicht, daß gegenwärtig ein Schiff in Bremen gebaut wird, welches bestimmt ist, regelmäßige Fährdienste zwischen Bremen und Indiana zu machen und am 1. Oktober von Bremen exposit zu werden.

Unter diesen Voraussetzungen, werden wohl bald, denselben dies anwenden, da sie von einem direkten Schiffe die Häfen befreuer und billiger machen werden. — Herr Johannes Adema in Bremen ist der Eigentümer des Schiffes und man wende sich an ihn wegen Pacht und Brachte.

Indiana, 12. Juli 1858.
31,16) H. Runge & Comp.

Mein reich sortiertes Lager von Baumwollwaren, Wollwaren und Seidenwaren, Hüten, Mützen, fertigen Kleidern, Schuhen und Stiefeln, Eisenwaren, Steinzeug und Porzellan-Waren, Spiegeln, Bürsten, kurzen Waaren, Broschinen und Gewürzen, Coffees, Zuckern, Käse und Holzwaren u. s. w. übertrifft in Auswahl und Preiswürdigkeit alles, was bis jetzt in diesem Platze in einem Store verkauft zum Verkauf dargeboten werden ist, und wird jedem Käufer, der gut und billig für Cash kaufen will, befriedigen.

J. Landa.

Der Unterzeichner bietet das nachbenannte in der Stadt Neu-Braunfels gelegene Eigentum zum Verkauf an:

Zwei Stadthäuser, in der Mühlenstraße gelegen, auf welchen sich ein Wohnbau, eine gute Küche, ein Brunnen mit Brunnensäule und ein Garten befindet. Die Lage ist angenehm für eine Familienwohnung, auch passend für eine Schule und der Platz trocken und freiem.

Die Bedingungen sind billig und ein Beispiele kann gegeben werden, sobald der Contract erfüllt ist. — Nachzufragen bei dem Unterzeichner.

25) G. H. Judson.

Comanche Liniment

ist ein starker Mittel gegen den Strom-Wurm beim Vieh, sowie gegen die Schorfkrankheit.

Wir machen die Bekämpfung des westlichen Texas ganz besonders auf genanntes Mittel, als das besten jetzt bekannten, aufmerksam, um die Veränderungen durch Bürger bei dem Vieh zu verhindern.

26) Ned & Co., Drugstore.

Commerce Street, San Antonio.

Ziegen eine Herde oder einzeln zu verkaufen. Das Nähe bei

Wittwe Gebrüder.

Land. Land. Land.

Rechte weithin gut gelegene Ländereien sind unter vorbehaltlosen Bedingungen zu haben.

16. Acre Land an beiden Seiten der Alte in Niedersachsen, 17. 21.

12. Acre, neue Farm auf dem Berg, gegenüber S. Schmidts Farm, in gute Oberfläche, in Culture mit Brotzeit.

16. Acre Survey Nr. 19, an der Nordseite der Gräben, zwischen S. Schmidts und dem kleinen Berg und nahe an der Friedrichsburgs Roast, mit ausgedehntem Holzbestand n. einer Seite.

16. Acre Survey Nr. 528, an der Südseite der Gräben, 18 Meilen von Neu-Braunfels, zwischen S. Schmidts und dem kleinen Berg.

107. Acre Survey Nr. 527, nahe bei obigen 160.

Acre, 17 Meilen von Neu-Braunfels, in Culture mit Brotzeit.

16. Acre Survey Nr. 222, am Ende, ungefähr 15 Meilen von Neu-Braunfels, an der Berggruppe, 16 Meilen von Neu-Braunfels, nahe bei obigen 100 Acre.

83. Acre Survey Nr. 323, am Ende, 18 Meilen von Neu-Braunfels, zwischen Berg und Ebene.

100. Acre Survey Nr. 415, am Ende, 19 Meilen von San Antonio und eben so weit von Neu-Braunfels, nahe bei dem kleinen Berg, bald in einem Tal, bald in einem Berg County.

441. Acre vermietet an das Schulland, zwischen S. Adams u. H. Höller, ungefähr 9 Meilen von Neu-Braunfels.

2. Verter County, am Ende:

467. Acre Survey Nr. 416, 183 Meilen von San Antonio in der Nähe von Abelmabur und Vogel.

563. Acre Survey Nr. 417, 19 Meilen von San Antonio, grenzend an Abelmabur.

1000. Acre Survey Nr. 418, 17 Meilen von San Antonio.

707. Acre Survey Nr. 419, 18 Meilen von San Antonio in der Nähe von Abelmabur und Vogel.

512. Acre Survey Nr. 420, 193 Meilen von San Antonio, grenzend an Nr. 419. The Head nach Mexicaburg führt über dieses Stück.

807. Acre Survey Nr. 421, 20 Meilen von San Antonio, grenzend an Nr. 420.

240. Acre Survey Nr. 423, 203 Meilen von Neu-Braunfels an Nr. 421 grenzend.

160. Acre Survey Nr. 422, 21 Meilen von San Antonio an Nr. 423 grenzend.

707. Acre Survey Nr. 424, 27 Meilen von Neu-Braunfels, an obige grenzend.

640. Acre Survey Nr. 425, 201 Meilen von San Antonio, grenzend an Nr. 424.

160. Acre Survey Nr. 426, 21 Meilen von San Antonio, grenzend an Nr. 425.

738. Acre Survey Nr. 85, an der Salado 7 Meilen Nordwest von San Antonio zwischen Neu-Braunfels und Friedrichsburg, Roast, grenzend an Denvers League und an Cooper.

3. Teguay County:

1476. Acre Survey Nr. 68, am Ende, 20 Meilen über die Mündung der Neuen River.

Die Auktion über alle diese Ländereien garantiert von 29-29) J. Land.

Hierdurch zeige ich allen gebeten Einwohner von Neu-Braunfels und Umgegend an, daß ich heute im früheren kleinen Store auf der Seguinstraße mein Geschäft eröffnet habe und zu den billigsten Preisen verkaufe. Für gute Waren werde ich stets sorgen.

Neu-Braunfels, 22. April 1858.

22) Randolph du Menil.

J. D. Buchanan,

ATTORNEY and COUNSELOR AT LAW

and LAND AGENT,

Comfort, Kerr Co. Texas,

wird praktizieren in den Counties Goliad, Live Oak, Comal, Kerr Co. Texas.

Beim Unterzeichner ist immer jeder für Sattler, Schuhmacher und Särlar zu haben, so wie Polsware in Bären, Tüger, Pantcher und verschiedenen anderen Arten für Schuhmacher.

G. Pfenniger.

Loh- und Weißgerber,

Rudolph Wipprecht,

Hydropathischer Arzt

Wohnung: Im Hause des Hrn. Roggenbach,

Kirchstraße. [10]

Consular-Agentur.

Houston, Texas.

Terrezezeichnete erlaubt sich hiermit anzugeben, daß er bewilligt ist, als Consular-Agent für das Großherzogthum Sachsen-Weimar und das Herzogthum Braunschweig für den Staat Texas zu eignen.

Houston, Texas, Septemb. 11. 1858.

4052) G. M. Muziegen.

Directe Schiffahrt

wischen Bremen und Indiana.

Wir bringen hiermit zur Ansicht, daß gegenwärtig ein Schiff in Bremen gebaut wird, welches bestimmt ist, regelmäßig Fährdienste zwischen Bremen und Indiana zu machen und am 1. Oktober von Bremen exposit zu werden.

Unter diesen Voraussetzungen, werden wohl bald, denselben dies anwenden, da sie von einem direkten Schiffe die Häfen befreuer und billiger machen werden. — Herr Johannes Adema in Bremen ist der Eigentümer des Schiffes und man wende sich an ihn wegen Pacht und Brachte.

Indiana, 12. Juli 1858.

31,16) H. Runge & Comp.

Rechte Schiffahrt

wischen Bremen und Indiana.

Wir bringen hiermit zur Ansicht, daß gegenwärtig ein Schiff in Bremen gebaut wird, welches bestimmt ist, regelmäßig Fährdienste zwischen Bremen und Indiana zu machen und am 1. Oktober von Bremen exposit zu werden.

Unter diesen Voraussetzungen, werden wohl bald, denselben dies anwenden, da sie von einem direkten Schiffe die Häfen befreuer und billiger machen werden. — Herr Johannes Adema in Bremen ist der Eigentümer des Schiffes und man wende sich an ihn wegen Pacht und Brachte.

Indiana, 12. Juli 1858.

31,16) H. Runge & Comp.

Rechte Schiffahrt

wischen Bremen und Indiana.

Wir bringen hiermit zur Ansicht, daß gegenwärtig ein Schiff in Bremen gebaut wird, welches bestimmt ist, regelmäßig Fährdienste zwischen Bremen und Indiana zu machen und am 1. Oktober von Bremen exposit zu werden.

Unter diesen Voraussetzungen, werden wohl bald, denselben dies anwenden, da sie von einem direkten Schiffe die Häfen befreuer und billiger machen werden. — Herr Johannes Adema in Bremen ist der Eigentümer des Schiffes und man wende sich an ihn wegen Pacht und Brachte.

Indiana, 12. Juli 1858.

31,16) H. Runge & Comp.

Rechte Schiffahrt

wischen Bremen und Indiana.

Wir bringen hiermit zur Ansicht, daß gegenwärtig ein Schiff in Bremen gebaut wird, welches bestimmt ist, regelmäßig Fährdienste zwischen Bremen und Indiana zu machen und am 1. Oktober von Bremen exposit zu werden.

Unter diesen Voraussetzungen, werden wohl bald, denselben dies anwenden, da sie von einem direkten Schiffe die Häfen befreuer und billiger machen werden. — Herr Johannes Adema in Bremen ist der Eigentümer des Schiffes und man wende sich an ihn wegen Pacht und Brachte.

Indiana, 12. Juli 1858.

31,16) H. Runge & Comp.

Rechte Schiffahrt

wischen Bremen und Indiana.

Wir bringen hiermit zur Ansicht, daß gegenwärtig ein Schiff in Bremen gebaut wird, welches bestimmt ist, regelmäßig Fährdienste zwischen Bremen und Indiana zu machen und am 1. Oktober von Bremen exposit zu werden.

Unter diesen Voraussetzungen, werden wohl bald, denselben dies anwenden, da sie von einem direkten Schiffe die Häfen befreuer und billiger machen werden. — Herr Johannes Adema in Bremen ist der Eigentümer des Schiffes und man wende sich an ihn wegen Pacht und Brachte.

Indiana, 12. Juli 1858.

31,16) H. Runge & Comp.

Rechte Schiffahrt

wischen Bremen und Indiana.

Wir bringen hiermit zur Ansicht, daß gegenwärtig ein Schiff in Bremen gebaut wird, welches bestimmt ist, regelmäßig Fährdienste zwischen Bremen und Indiana zu machen und am 1. Oktober von Bremen exposit zu werden.

Unter diesen Voraussetzungen, werden wohl bald, denselben dies anwenden, da sie von einem direkten Schiffe die Häfen befreuer und billiger machen werden. — Herr Johannes Adema in Bremen ist der Eigentümer des Schiffes und man wende sich an ihn wegen Pacht und Brachte.

Indiana, 12. Juli 1858.

31,16) H. Runge & Comp.

Rechte Schiffahrt

wischen Bremen und Indiana.

Wir bringen hiermit zur Ansicht, daß gegenwärtig ein Schiff in Bremen gebaut wird, welches bestimmt ist, regelmäßig Fährdienste zwischen Bremen und Indiana zu machen und am 1. Oktober von Bremen exposit zu werden.

Unter diesen Voraussetzungen, werden wohl bald, denselben dies anwenden, da sie von einem direkten Schiffe die Häfen befreuer und billiger machen werden. — Herr Johannes Adema in Bremen ist der Eigentümer des Schiffes und man wende sich an ihn wegen Pacht und Brachte.

Indiana, 12. Juli 1858.

31,16) H. Runge & Comp.

Rechte Schiffahrt

wischen Bremen und Indiana.

Wir bringen hiermit zur Ansicht, daß gegenwärtig ein Schiff in Bremen gebaut wird, welches bestimmt ist, regelmäßig Fährdienste zwischen Bremen und Indiana zu machen und am 1. Oktober von Bremen exposit zu werden.

Unter diesen Voraussetzungen, werden wohl bald, denselben dies anwenden, da sie von einem direkten Schiffe die Häfen befreuer und billiger machen werden. — Herr Johannes Adema in Bremen ist der Eigentümer des Schiffes und man wende sich an ihn wegen Pacht und Brachte.

Indiana, 12. Juli 1858.

31,16) H. Runge & Comp.

Rechte Schiffahrt

wischen Bremen und Indiana.

Wir bringen hiermit zur Ansicht, daß gegenwärtig ein Schiff in Bremen gebaut wird, welches bestimmt ist, regelmäßig Fährdienste zwischen Bremen und Indiana zu machen und am 1. Oktober von Bremen exposit zu werden.

Unter diesen Voraussetzungen, werden wohl bald, denselben dies anwenden, da sie von einem direkten Schiffe die Häfen befreuer und billiger machen werden. — Herr Johannes Adema in Bremen ist der Eigentümer des Schiffes und man wende sich an ihn wegen Pacht und Brachte.

Indiana, 12. Juli 1858.

31,16) H. Runge & Comp.

Rechte Schiffahrt

wischen Bremen und Indiana.

Wir bringen hiermit